Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 24. Juni 2009**
Ausgabe 116

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **5**
**Meldungen** **5**
› Medaille „München leuchtet" für Ursula Franz 5
› Ausstellung „ornamental dreams" eröffnet 6
› Messestadt: Eröffnung von Freizeitstätte und Familientreff 7
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Freimann 8
› „Singende, klingende Fußgängerzone" bei Europa-Tagen der Musik 9
› Markthallen: Ab 1. Juli neue Postanschrift, aber gleicher Standort 9
› Neuer „Umweltreport München" erschienen 9
› Wasserqualität der Münchner Badeseen 10
› Rahmenprogramm zur Ausstellung „Endstation Vernichtung" 11
› Architektouren 2009 führen auch zum Clearinghaus am Drosselweg 11
› Vortrag über das Glen Forest Development Centre in Harare 12
› Haderner Jugendkulturtag am 27. Juni 12
› Rathausgalerie: Tagung „Walden #3 – Gebildet oder Ungebildet?" 13
› Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Westend 14
› Kranzniederlegung im Friedhof Bogenhausen 15
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **16**
› Gutachten „Geben Gasversorger mögliche Preissenkungen angemessen an die Verbraucher weiter?" – zahlen auch Münchnerinnen und Münchner zuviel? 16

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 10 Uhr,**
**Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47**
Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Projekts „Schule mal anders – Mütter lernen Deutsch an der Schule ihrer Kinder". Nach der Begrüßung durch Ministerialrat Helmut Krück, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, sprechen Susanne Kähne, Abteilungsleiterin der Abteilung Grund-, Haupt- und Förderschulen im Schul- und Kultusreferat, Jens Reimann, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Referatsleiterin Petra Hölscher, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. Außerdem berichten Teilnehmerinnen des Erfolgsprojekts in Form von Interviews über ihre Erfahrungen. Mütter und Kinder verschiedener Grundschulen umrahmen die Veranstaltung mit Gesang, Geschichten und Theatervorführungen.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 10 Uhr,**
**Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26 - 28**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Auftaktveranstaltung des vierten „Kinder zum Olymp!-Kongresses: Konkret! Kooperation für kulturelle Bildung".
Um **19 Uhr** findet **im Alten Rathaussaal** ein Stehempfang anlässlich dieses Kongresses statt. Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 13.15 Uhr,**
**Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 28**
Pressekonferenz zum vierten „Kinder zum Olymp!-Kongress: Konkret! Kooperationen für kulturelle Bildung" mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Des Weiteren sind zur Pressekonferenz anwesend: Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, Hortensia Völckers, Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Dr. Burkhard Hense, Mitglied des Vorstands der PwC-Stiftung (PricewaterhouseCoopers-Stiftung) und Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung. Moderation: Daniela Arnu (Bayerischer Rundfunk).

Rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Experten aus der Kulturvermittlung, Künstler, Vertreter von kulturellen Einrichtungen sowie Schul- und Kulturverwaltungen – diskutieren am 25. und 26. Juni neue Konzepte zur kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, insbesondere, wie Kunst und Kultur verstärkt in die Schule kommen. Veranstalter und Kooperationspartner des Kongresses informieren und stehen für Fragen zur Verfügung.
**Achtung Redaktionen:** Kontakt und Anmeldung für Pressevertretungen bei Johannes Fellmann: jf@kulturstiftung.de oder mobil 01 71-4 27 33 54.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 13.30 Uhr, Pippinger Straße 26**
Angelika Simeth, Stellvertreterin des Sozialreferenten, spricht zur Eröffnung des 4. Münchner Clearinghauses für wohnungslose Menschen Grußworte.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 14 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, der sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt München einträgt.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 15 Uhr,**
**Katholische Stiftungsfachhochschule, Preysingstraße 93**
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Katholischen Stiftungsfachhochschule München. Im Jahre 1909 begründete die Frauenrechtlerin und Sozialpolitikerin Ellen Ammann eine Höhere Fachschule für Sozialarbeit, die im Jahr 1971 in der Katholischen Stiftungsfachhochschule München aufging.

Wiederholung
**Donnerstag, 25. Juni, 19 Uhr, Residenz**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Verleihung des Scopus Awards der Hebräischen Universität Jerusalem in Deutschland e. V. an den „Zeit"-Herausgeber Dr. Josef Joffe.

**Samstag, 27. Juni, 10 Uhr, Herkulessaal der Residenz**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Jahressitzung mit Festakt anlässlich des 250-jährigen Bestehens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

**Samstag, 27. Juni, 12 Uhr, Arabellapark, Rosenkavalierplatz**
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das Bürger- und Familienfest „40 Jahre Arabellapark", zu dem die Schörghuber-Unternehmensgruppe sowie weitere Anwohner und Unternehmer des Arabellaparks einladen.

**Samstag, 27. Juni, 16 Uhr, Astrid-Lindgren-Straße 65**
Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) hält in Vertretung des Oberbürgermeisters die Festrede zur Eröffnung des SOS-Kinder- und Familientreffs und der Freizeitstätte „65° Ost, Spielraum für Kinder". Die Leiterin des Stadtjugendamtes, Maria Kurz-Adam, spricht Grußworte.
*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Samstag, 27. Juni, 16.15 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**
Im Rahmen der Feiern zum 5. Griechisch-Bayerischen Kulturtag nimmt Oberbürgermeister Christian Ude an der Diskussion zum Thema „Leben in Eintracht zweier Kulturen" mit Jugendlichen aus deutsch-griechischen Familien teil.
Am **Sonntag, 28. Juni, um 17 Uhr** auf dem **Odeonsplatz** spricht OB Ude Grußworte zum 5. Griechisch-Bayerischen Kulturtag. Von 12.30 bis 20.30 Uhr findet dort ein griechisch-bayerisches Programm mit Tänzen, Musik, Ausstellungen und Infoständen statt.

**Samstag, 27. Juni, 18.30 Uhr,**
**HVB-Forum, Kardinal-Faulhaber-Straße 1**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der HVB-Festspiel-Nacht, die die HypoVereinsbank zusammen mit der Bayerischen Staatsoper zum 8. Mal zum Auftakt der Münchner Opernfestspiele in den Fünf Höfen und dem HVB-Forum veranstaltet.

**Sonntag, 28. Juni, 8 Uhr, Marienplatz**
Bürgermeisterin Christine Strobl gibt den Startschuss zum 31. Münchner Stadtlauf von SportScheck, an dem mehr als 18.000 Läuferinnen und Läufer teilnehmen werden.

**Montag, 29. Juni, 12 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**
Feierliche Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung zum NS-Dokumentationszentrum durch Oberbürgermeister Christian Ude, Kulturstaatsminister Bernd Neumann und den bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus Dr. Ludwig Spaenle. Die Vereinbarung ist ein zentraler

Schritt in der Kooperation zwischen Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München auf dem Weg zur Realisierung des NS-Dokumentationszentrums in München. Sie regelt die gemeinsame Finanzierung des Neubaus, die Zusammenarbeit in der Bauphase sowie den späteren Betrieb. Gründungsdirektorin Dr. Irmtrud Wojak und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sind anwesend.
Der Termin ist auch für Foto- und Filmaufnahmen sowie Interviews mit den Beteiligten geeignet.

**Montag, 29. Juni, 17.30 Uhr, Prinzregententheater**
Im Rahmen der Jubiläumsfeier „60 Jahre Deutsche Journalistenschule (DJS)" überreicht Oberbürgermeister Christian Ude den Helmut-Stegmann-Preis 2009. Der Preis wird vom Förderkreis der Deutschen Journalistenschule e.V. vergeben.

# Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 1. Juli, 17.30 bis 19 Uhr,**
**BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

# Meldungen

**Medaille „München leuchtet" für Ursula Franz**
(24.6.2009) Für ihre Verdienste um die Touristikstadt München wurde jetzt Ursula Franz mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" geehrt. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte der Ehrenvorsitzenden des Münchner Gästeführer Vereins die Medaille im Hauberrisser-Zimmer im Rathaus.
„Dass eine Gästeführerin mit dieser Medaille geehrt wird, ist eine Münchner Premiere", konstatierte der OB in seiner Laudatio. Für ihren Berufszweig, dessen Angehörige mit ihrer Arbeit entscheidend zum Image der Stadt München betrügen, habe Ursula Franz eine „Pionierleistung vollbracht". Mit ihrer Arbeit habe sie einen Grundstein für die Erhaltung und ständige Fortentwicklung der Qualität bei der Aus- und Fortbildung der Gästeführer gelegt – und damit für ein Metier, das zur intensiven Ausein-

andersetzung mit Münchens Stadtgeschichte, Kultur und Architektur beitrage. Ude hob auch ihr Engagement für den Bayerischen Gästeführertag hervor. Die jährliche Veranstaltung für Gästeführer und Vertreter von Tourismus-Institutionen, die 2003, von Franz organisiert, erstmals stattfand, habe sich „prächtig entwickelt". Ihre Ziele sind unter anderem der Erfahrungsaustausch zu ortsübergreifenden Themen in Bayern und die Einführung einer einheitlichen Grundausbildung von Gästeführern in bayerischen Städten nach den Richtlinien des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland.
Ursula Franz, die 1980 über das Tourismusamt eine Ausbildung zur Gästeführerin in Portugiesisch, Spanisch und Deutsch absolvierte, gründete 1995 den Münchner Gästeführer Verein (MGV). Für den Verein war sie seit dessen Gründung tätig – zuerst als 2. Vorsitzende, danach bis März diesen Jahres als 1. Vorsitzende.
Zählte der Münchner Gästeführer Verein bei seiner Gründung 25 Mitglieder, so sind es inzwischen 190 Mitglieder, die Führungen in 28 Sprachen anbieten. Ziele des MGV sind die Wahrnehmung der beruflichen Interessen der Münchner Gästeführer sowie die Vermittlung einer optimalen Aus- und Fortbildung für Gästeführer. Seit 1999 beteiligt sich der MGV am jährlichen Programm des Stadtgründungsfestes mit öffentlichen Altstadt-Rundgängen.
An der Ehrung nahm auch Stadtrat Richard Quaas (CSU) teil.

**Ausstellung „ornamental dreams" eröffnet**

(24.6.2009) In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffnete Stadträtin Monika Renner (SPD) jetzt die Ausstellung „ornamental dreams" in den Kunstarkaden: „Die Kunstarkaden – das zeigt auch diese Ausstellung – werden ein immer wichtigerer Experimentierraum für die Künstler und Künstlerinnen unserer Stadt. Zentral, sozusagen im Herzen der Stadt wird hier die Möglichkeit geboten, neue Positionen auszuprobieren und sich darüber mit dem interessierten Publikum auseinanderzusetzen."
Die Künstlerinnen und Künstler Annegret Bleisteiner, Patrick Borchers, Heike Döscher, Paul Huf, Endy Hupperich und Stefanie Unruh beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit unterschiedlichen Aspekten des Ornaments, des Musters und der Wiederholung. Die Kompositionen aus Bildern, Videoarbeiten und Installationen gehen dabei gezielt auf die räumlichen Gegebenheiten der Kunstarkaden ein.
Die Ausstellung ist bis 31. Juli, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

**Messestadt: Eröffnung von Freizeitstätte und Familientreff**

(24.6.2009) Am kommenden Samstag, 27. Juni, findet die feierliche Eröffnung des SOS-Kinder- und Familientreffs sowie der Freizeitstätte „65° Ost, Spielraum für Kinder" in der Messestadt Riem statt. Beide Einrichtungen teilen sich Räume in der Astrid-Lindgren-Straße 65 in der Messestadt - Ost. Träger des SOS-Kinder- und Familientreffs ist der SOS Kinderdorf e.V., Träger der Freizeitstätte 65° Ost ist Echo e.V.. In Vertretung des Oberbürgermeisters wird Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) die feierliche Eröffnung vollziehen. Jugendamtsleiterin Maria Kurz-Adam spricht Grußworte.

In den neuen Räumen entsteht für die Bewohner der Messestadt - Ost unter einem Dach sowohl ein attraktives Familien- und Beratungsangebot als auch ein Treffpunkt für Kinder, die noch zu klein sind für den Weg zur Freizeitstätte Quax in der Helsinkistraße 100 in der Messestadt West. Aufgrund der vielen kinder- und familienfreundlichen Wohnungen in der Messestadt Riem und dem damit verbundenen Zuzug von kinderreichen Familien besteht ein großer Bedarf. Das Zusammenwirken zweier Träger unter einem Dach steht für das Bemühen des Stadtjugendamtes, übergreifende Angebote zu ermöglichen.

Der Stadtrat hat für den Erwerb der Räumlichkeiten 542.000 Euro und für Personal- und Folgekosten noch einmal 96.000 Euro bereitgestellt.

Der Kinder- und Familientreff bietet Familien mit Kindern Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und vermittelt Bildung und Erziehungskompetenzen. Jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr gibt es ein offenes Café für Groß und Klein. Es gibt einen Deutschkurs, einen Yogakurs, eine Theatergruppe für Kindergartenkinder und vieles Mehr. In den offenen Sprechstunden können sich Bewohner der Messestadt kurzfristig Rat und Unterstützung holen. Außerdem gibt es längere Beratungen zu Fragen der Erziehung, Partnerschaft, Trennung und Scheidung. Willkommen sind überdies Anwohnerinnen und Anwohner, die durch Eigenaktivität selbstorganisierte Angebote ins Leben rufen und damit zu einem interkulturell offenen und gelingendem Miteinander beitragen.

Der Treffpunkt 65° Ost steht allen Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren offen. Die Angebote richten sich an Mädchen und Jungen, an Migranten und Migrantinnen, an Kinder mit und ohne Behinderungen sowie an Kinder aller ethnischer, kultureller, nationaler und konfessioneller Zugehörigkeit. Leitbild der Einrichtung ist: „Es ist normal verschieden zu sein".

Dem Treffpunkt 65° Ost steht ein etwa 37 Quadratmeter großer Mehrzweckraum zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die weiteren Räume können bei Bedarf und in Absprache mit dem SOS e.V. genutzt werden.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten des offenen Kindertreffs sind Dienstag und Mittwoch von 15 Uhr bis 18 Uhr. Außerdem finden nach Ankündigung weitere Veranstaltungen statt.

**Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12, Bezirksteil Freimann**
(24.6.2009) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 (Schwabing - Freimann) lädt Bürgermeister Hep Monatzeder am Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, in das Kesselhaus, Lilienthalallee 37, 80939 München, zu einer Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes (Bezirksteil Freimann) ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Werner Lederer-Piloty, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Planung Bundesbahnausbesserungswerk
2. Planung des Platzes am Ende der Heinrich-Groh-Straße „Nikolausplatz"
3. Gelände der Bayernkaserne
4. weiterführende Schule für Freimann
5. Pläne des FC Bayern e. V. auf dem Gelände der ehemaligen Fürst-Wrede-Kaserne
6. Verlängerung der Tram 23 nach Freimann
7. Planungen an der Fröttmaninger Heide
8. Abschluss der Arbeiten am Tatzelwurm
9. Gelände des ehemaligen Floriansmühlbades

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4, 5 und 12, Tal 13, 80331 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
***Bürgersprechstunde***
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Werner Lederer-Piloty.

**„Singende, klingende Fußgängerzone“ bei Europa-Tagen der Musik**
(24.6.2009) Vor nunmehr 24 Jahren wurde das Europäische Jahr der Musik 1985 gefeiert. Es sollte ein Europa geschaffen werden, das die Menschen über alle Sprachgrenzen, Gegensätze und gesellschaftlichen Unterschiede hinaus über das Medium Musik, durch Singen, Tanzen und Musizieren miteinander verbindet. Seither werden in ganz Europa die Europa-Tage der Musik gefeiert.
Auch in diesem Jahr hat die Städtische Sing- und Musikschule die Ehre, am Freitag, 26. Juni, die Europa-Tage der Musik für Bayern um 15 Uhr am Marienplatz zu eröffnen. Unter dem Motto „Singende, klingende Fußgängerzone” werden Musikensembles der Städtischen Sing- und Musikschule vom Stachus bis zum Marienplatz von 15 bis 18 Uhr die Passanten mit Konzerten erfreuen.

**Markthallen: Ab 1. Juli neue Postanschrift, aber gleicher Standort**
(24.6.2009) Die Markthallen München führen ab 1. Juli die neue Postanschrift Schäftlarnstraße 10, 81371 München, um zukünftig das durch die bisherige Lieferadresse bedingte stetige Gefährdungspotential durch riskante Wende- und Rückfahrmanöver zu vermeiden. Betroffen sind hierbei insbesondere die Thalkirchner Straße, Oberländerstraße und Ruppertstraße. Durch diese Maßnahme wird die Sicherheit der Anwohner erhöht und ein reibungsloser Lieferverkehr von und zum Betriebsteil Großmarkthalle gewährleistet.

**Neuer „Umweltreport München“ erschienen**
(24.6.2009) Wie groß die Themenvielfalt ist, wenn es um die Umwelt geht und wie dynamisch hier die Entwicklungen sind, zeigt der neue „Umweltreport Wirtschaftsraum München“. Nach einer Pause von knapp drei Jahren ist die fünfte Ausgabe erschienen, die der VSR Verlag (Leipzig) in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt herausgibt. Das Heft gibt einen guten Überblick über die vielseitigen und unterschiedlichen Aspekte des Umweltschutzes in München. Themen der neuen Ausgabe sind zum Beispiel: Die Renaturierung der Würm, Lärmkarten in München, die Biostadt München, Friedhöfe – Grüne Oasen in der Stadt, München für Klimaschutz, Solare Nahwärme Ackermannbogen, Stadtradeln, Abfallwirtschaftsbetrieb München und vieles mehr. Der Umweltreport ist im Umweltladen (Rindermarkt 10), in der Stadt-Information im Rathaus, im Referat für Gesundheit und Umwelt (Bayerstraße 28 ) und an vielen anderen städtischen Stellen kostenlos erhältlich. Internet: *www.muenchen.de/rgu.*

**Wasserqualität der Münchner Badeseen**

(24.6.2009) Die mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse der Münchner Badeseen zeigten bei der letzten Probenahme (11. Juni) insgesamt sehr gute mikrobiologische Werte. Nur das Nordufer des Fasanerie-Sees bildete eine Ausnahme, hier wurde eine mäßige Überschreitung des Leitwertes festgestellt. Das Baden ist in allen Münchner Badeseen aus hygienischer Sicht möglich.

Die am Fasanerie-See durchgeführten Untersuchungen der Badewasserqualität zeigten auch in der Vergangenheit wechselnde Ergebnisse mit teils einwandfreien bakteriologischen Befunden, teils jedoch erhöhten bakteriologischen Belastungen. Das Referat für Gesundheit und Umwelt rät daher vorsorglich insbesondere Personengruppen, die durch ihr Badeverhalten (zum Beispiel vermehrtes Wasserschlucken bei Kindern) oder ihren gesundheitlichen Zustand gefährdet erscheinen, vom Baden im Fasanerie-See ab, da auch künftig eine vorübergehend mangelhafte Badewasserqualität nicht ausgeschlossen werden kann.

Das Sachgebiet Umwelthygiene des Referates für Gesundheit und Umwelt kontrolliert regelmäßig die Wasserqualität der Münchner Badeseen. Das Referat schützt die Badegäste so rechtzeitig vor Infektionsrisiken durch möglicherweise verunreinigtes Badewasser und sorgt so für ein unbeschwertes Badevergnügen. In 14-tägigen Abständen werden in der Zeit vom Mitte Mai bis Mitte September die offiziellen Münchner Badeseen (Fasanerie-See, Feldmochinger See, Langwieder See, Lerchenauer See, Luss-See, Regatta-See und Regatta-Anlage) und deren direktes Umfeld eingehend besichtigt. An ausgewählten Entnahmestellen werden mindestens vierwöchig Wasserproben entnommen und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zur mikrobiologischen Untersuchung zugeleitet. Nähere Angaben zur Probenahme und deren Bewertung sowie die jeweils aktuellen Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchung mit der sich daraus ableitenden Bewertung der Wasserqualität sind über die Internet-Adresse *www.muenchen.de/badeseen* erhältlich. Auch telefonisch sind die aktuellen Ergebnisse abrufbar: 2 33-4 78 57 (Infoline Badeseen).

Die Behandlung der Kläranlagenabläufe mit ultravioletten Licht vermindert den Eintrag von Keimen in die Isar im Zeitraum vom 15. April bis 30. September. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der hygienischen Wasserqualität der Isar geleistet. Insbesondere bei Starkregen kann es dennoch zu Einträgen von Krankheitserregern in die Isar und dadurch zu einem vorübergehenden Infektionsrisiko für Badende kommen. Die Isar ist ein Wildfluss, in dem keine konstante Badegewässerqualität

garantiert werden kann. Das Baden liegt also in der eigenen Verantwortung, das betrifft auch Unfallgefahren.
Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass nach der im Stadtgebiet München geltenden Bade- und Bootsverordnung vom 21. Dezember 1976 das Baden in der Würm insbesondere wegen Sicherheitsbedenken verboten ist.
Zur Sicherstellung einer einwandfreien Badewasserqualität wird die Münchner Bevölkerung gebeten, keine Essensreste auf den Liegewiesen zu hinterlassen und das bestehende Verbot, Wasservögel zu füttern und Hunde auf den Liegewiesen frei laufen zu lassen, zu beachten.

**Rahmenprogramm zur Ausstellung „Endstation Vernichtung"**
(24.6.2009) Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Endstation Vernichtung. Diensteifer und Pflichterfüllung bei der Reichsbahn in München 1933 bis 1945" führt Dr. Sabine Schalm am Samstag, 27. Juni, um 14 Uhr durch das ehemalige Zwangsarbeiter-Barackenlager in der Ehrenbürgstraße in Neuaubing. Treffpunkt: Ehrenbürgstraße 9. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bei der Münchner Volkshochschule (CW 4007) unter Telefon 83 53 53.
Wie nahezu alle Wirtschaftsbranchen in der NS-Zeit profitierte auch die Reichsbahn von der Arbeitskraft ausländischer Zwangsarbeiter. Allein in München prägten mehr als 400 Barackenlager und Ausländerunterkünfte das Stadtbild – eines davon in der Neuaubinger Ehrenbürgstraße 9. Hier waren zwischen 1942 und 1945 mehr als 300 ausländische Zwangsarbeiter untergebracht, die täglich im nahegelegenen Reichsbahnausbesserungswerk arbeiten mussten. Bei der Führung werden heute noch gut sichtbare Teile des ehemaligen Lagers besichtigt und die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlager erzählt.
Weitere Informationen unter *www.endstation-vernichtung.de*

**Architektouren 2009 führen auch zum Clearinghaus am Drosselweg**
(24.6.2009) Bei den Architektouren 2009, die am Samstag, 27. Juni, und am Sonntag, 28. Juni, jeweils um 10 Uhr stattfinden, kann das Clearinghaus am Drosselweg 29 in Trudering besichtigt werden, das das Sozialreferates in Zusammenarbeit mit der MGS – Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH errichtet hat. Das Clearinghaus ist ein Ort, an dem wohnungslose Menschen und Familien betreut werden, bis sie eine neue Wohnung haben.
Gezeigt werden bei den Architektouren Neubauten wie auch Sanierungen, wobei alle 299 Projekte in den letzten drei Jahren realisiert wurden. Energie und Nachhaltigkeit spielen bei zahlreichen Projekten genauso eine Rolle wie das barrierefreie Bauen. Das Spektrum der Beispiele reicht vom

klassischen Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus über Kindergärten und Schulen bis hin zu Bürogebäuden, Gartenanlagen und Museen. Bei jedem Projekt steht während der Besichtigungstermine der Architekt als persönlicher Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.
Das Clearinghaus, Drosselweg 29, ist mit der S-Bahn, Haltestelle Gronsdorf (S4 Richtung Ebersberg) erreichbar. Mehr Informationen über die Architektouren sind unter *www.byak.de* veröffentlicht.

**Vortrag über das Glen Forest Development Centre in Harare**
(24.6.2009) Einer der wichtigsten Partner in Münchnes Partnerstadt Harare ist das Glen Forest Development Centre. Dorthin sind seit Bestehen der Städteparnterschaft schon mehrere hunderttausend Euro Spenden aus München geflossen, Münchner Studenten haben als Praktikanten im Projekt gearbeitet und Mitarbeiter des Centres sind hier in München weitergebildet worden. Die Leiterin des Centres, Elizabeth Marowa, ist nun auf Einladung der Landeshauptstadt und des bischöflichen Hilfswerks Misereor erstmals in München. In der Veranstaltung „Harare – Licht am Ende des Tunnels?" am Mittwoch, 1. Juli, um 19 Uhr im EineWeltHaus in der Schwanthalerstraße 80, Raum 211/212, wird sie über die aktuelle Situation in Harare informieren und berichten, wie es dem Center mit seiner Schule, dem Kindergarten und den Frauenprojekten in den letzten Jahren ergangen ist sowie wie die Besucher des Centers die katastrophalen Lebensbedingungen überstanden haben, in denen Simbabwe in einem Sog massiver und immer mehr eskalierender Krisen zu versinken drohte. Nachdem nun seit vier Monaten eine Einheitsregierung das Alleinregime von Robert Mugabe abgelöst hat, wird sie insbesondere auch auf die Frage eingehen, wie es den Menschen in Harare heute geht, ob und wie sich das Alltagsleben in Harare verändert oder vielleicht sogar entspannt hat. Der Eintritt ist frei. Das Gespräch wird überwiegend in englischer Sprache geführt.
Veranstalter ist der Arbeitskreis Harare-München-Partnerschaft (HaMuPa) im Nord Süd Forum München e.V., *www.nordsuedforum.de,* in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München, Stelle für internationale Angelegenheiten, *www.muenchen.de/internationales.* Nähere Infos unter Telefon 85 63 75-23

**Haderner Jugendkulturtag am 27. Juni**
(24.6.2009) Unter dem Motto „Wir können auch Ander(e)s!" findet am 27. Juni auf der Guardinistraße (U-Bahn-Haltestelle Haderner Stern) der Haderner Jugendkulturtag statt. Bereits zum dritten Mal veranstaltet der Bezirksausschuss 20 dieses Jugendevent. Jugendlichen ab elf Jahren wird

aus den Bereichen Musik, Sport, Kreativangeboten und Tanz viel geboten. Ab 15 Uhr treten auf der Bühne folgende Live-Bands auf. Die Gruppe „Rave on" gibt Oldies und Rock'n'Roll zum Besten. Fun Punk ist die Spezialität der Band „Twig". Und die Mädchengruppe „Roumors" spielt Indie und Rockmusik. Zwischen den einzelnen Live-Auftritten der Bands zeigen Tänzerinnen und Tänzer der Haderner Tanzschule Krisch Choreografien aus den Bereichen Modern und Jazz-Dance. Die Tanzgruppe des Treff 21 aus der Blumenau tritt ebenfalls auf und präsentiert ihre farbenprächtigen und rhythmischen Bollywood-Choreografien. Einen Kurzauftritt hat die Projektgruppe der Hauptschule an der Guardinistraße; diese stellt ihren selbst choreographierten Tanz vor. Mit DJ Snatchatec vom pfiffTEEN haben Jugendliche die Möglichkeit, ihr Talent als DJ auszuprobieren.
Nicht nur konsumieren, sondern selbst aktiv werden heißt es an den vielen Kreativ-Ständen. Das Kinderhaus am Wolkerweg veranstaltet eine „crazy Modenschau für kids". Der Jugendtreff pfiffTEEN betreut zwei Stände, an einem können Graffitis gesprüht werden; am zweiten Stand wird Farbe auf die Haut aufgetragen und so zu individuellen Tattoos. Die Stadtbibliothek Hadern ist mit einem Button-Stand vertreten. Es gibt die Möglichkeit, aus Ballonen Tiere zu formen. Das Team der Gesundheitsvorsorge des Referates für Gesundheit der Stadt München informiert über ihre Angebote. Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Großhadern betreut das Streetsoccer-Turnier. Der Jugendtreff pfiffTEEN ermöglicht den Jugendlichen Biertragerlklettern. Die Hauptschule an der Guardinistraße und deren Elternbeirat sowie ehrenamtliche Helfer sorgen mit einem Kuchen- und Coktail-Stand für das leibliche Wohl. Des Weiteren wird an einem Stand Döner angeboten, sowie alkoholfreie Getränke zu jugendfreundlichen Preisen.
Die oben genannten Institutionen und Einrichtungen sind Mitglieder des Regsam Facharbeitskreises Kinder, Jugend, Familie in Hadern. Dieser wird sich mit eigenen Stand vorstellen. Die Idee, ein Straßenfest für Jugendliche zu veranstalten, ging aus einem workshop „Kultur im Stadtquartier" des Kulturreferats hervor. Die einzelnen Programmpunkte werden zum größten Teil durch den Bezirksausschuss Hadern und durch das Stadtjugendamt finanziert.

**Rathausgalerie: Tagung „Walden #3 – Gebildet oder Ungebildet?"**
(24.6.2009 Am Freitag, 26. Juni, und Samstag, 27. Juni, findet die zweite Tagung im Rahmen der Ausstellung "Walden #3 – oder die Schule des Lebens" statt. „Walden # 3" umfasste eine Ausstellung in der Rathausgalerie, ein begleitendes Vermittlungsprogramm und Tagungen zu Kunst,

Schule und Reform. Die Tagung am 26. Juni von 16 bis 20.30 Uhr und am 27. Juni von 10.00 – 18.30 Uhr beschließt „Walden #3".
Die Tagung stellt die Ausgangsfrage „Gebildet oder Ungebildet?" und untersucht vor allem die Strukturen des Bildungssystems: Welches Selbstverständnis und welche Auffassung von Gegenwartskultur und -kunst wird durch unser Bildungssystem getragen? Kulturelle Kompetenz und eigene Urteilskraft sind Schlüsselqualifikationen: Gesellschaftliches Zusammenleben, gegenseitiges Verständnis und individuelle Orientierung werden durch die Verhandlung ästhetischer und kultureller Werte ermöglicht. Kunst stellt einen zentralen Austragungsort für diese Verhandlung zur Verfügung. Welche Rolle spielt die Kunst bisher im Zusammenhang der Kulturellen Bildung, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern? Gelungene Beispiele für das Erkennen und Erkunden des eigenen Lebensumfelds, eigener und fremder ästhetischer Bedürfnisse und deren Gestaltung werden im Rahmen der Tagung präsentiert. Die Vernetzung der Disziplinen und die Entwicklung erweiterter Bildungsfelder und -konzeptionen innerhalb und außerhalb der Schulentwicklung werden diskutiert.
Die Tagung richtet sich an Fachleute aus der Kunstpädagogik, den Erziehungswissenschaften und an Pädagoginnen und Pädagogen anderer Fachbereiche, an Eltern und Jugendliche, Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter der Kultur- und Bildungspolitik sowie der schulischen Praxis. Die Teilnahme ist kostenlos und für bayerische Lehrkräfte als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen anerkannt. Nähere Informationen im Internet: www.walden3.de, telefonisch Auskünfte unter 03 51/8 04 14 56 beim Kunsthaus Dresden oder unter projekt.walden@dresden.de per Mail.
„Walden #3" ist eine Koproduktion des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und des Kunsthauses Dresden in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Schulservice München und dem Studiengang Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München. Gefördert durch die PricewaterhouseCoopers-Stiftung.

**Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Westend**
(24.6.2009) Am Samstag, 27. Juni, lädt die Stadtbibliothek Westend, Schrenkstraße 8, zum Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 17 Uhr ist die Bibliothek geöffnet zum Kennenlernen, Ausleihen und Schmökern. Beim Flohmarkt werden Bücher, CDs und Videos angeboten. In einer Ausstellung werden traditionelle türkische Handarbeiten präsentiert, die mit großer Kunstfertigkeit von Frauen für ihre Aussteuer gefertigt wurden. Die Kinder können mit der Button-Maschine selbst ihre Anstecker gestalten. Um 11.30 Uhr gibt es eine typische bayerische Brotzeit, die großzügig von

der Augustiner-Brauerei und den Augustiner-Bräustuben (Landsberger Straße) gespendet wird. Im Anschluss liest Laura Doermer aus ihrem Familienroman „Trappentreu", der im Westend spielt. Um 15 Uhr führt die Volkstanzgruppe Elvan eine farbenfrohe türkische Henna-Zeremonie vor, wie sie bei traditionellen Hochzeiten von den Frauen veranstaltet wird. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Das Team der Stadtbibliothek Westend freut sich auf zahlreiche Besucher. Der Tag der offenen Tür findet im Rahmen der „Stadtteiltage Schwanthalerhöh'" statt. Nähere Informationen unter Telefon 18 93 78 38 - 0, E-Mail: stb.westend.kult@muenchen.de

**Kranzniederlegung im Friedhof Bogenhausen**

(24.6.2009) Zum 125. Geburtstag von Professor Dr. Wilhelm Dieß legt die Landeshauptstadt München am Donnerstag, 25. Juni, an seiner Grabstätte 1-4-5 im Friedhof Bogenhausen einen Kranz mit Stadtschleife nieder. Dieß wurde 1884 in Bad Höhenstadt bei Passau geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften wurde er 1913 Staatsanwalt in Traunstein und eröffnete später eine Anwaltskanzlei. 1945 als Ministerialrat in das Bayerische Justizministerium berufen, wurde er Ministerialdirektor im Staatsministerium für Unterricht und Kultus. An der Universität München lehrte Dieß Erfinder- und Presserecht. Der Vorsitzende des Bayerischen Landesverbandes für Heimatpflege war zuletzt Generaldirektor der Bayerischen Staatstheater. Seine Erzählungen als Heimatschriftsteller spielen in der bäulerichen Welt Niederbayerns. Professor Dr. Wilhelm Dieß starb 1957 in München.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Mittwoch, 24. Juni 2009**

**Gutachten „Geben Gasversorger mögliche Preissenkungen angemessen an die Verbraucher weiter?" – zahlen auch Münchnerinnen und Münchner zuviel?**
Anfrage Stadträte Marian Offman und Hans Podiuk (CSU) vom 21.4.2009

**Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 21.04.2009 führten Sie als Begründung aus, dass ein von der GRÜNEN-Bundestagsfraktion in Auftrag gegebenes Gutachten zu dem Ergebnis komme, dass Gasversorger in ganz Deutschland fallende Gaspreise nicht in entsprechendem Umfang und zudem nur zeitverzögert an die Kunden weiter geben. Dieser Vorwurf treffe laut dieser Studie auch die Erdgas Südbayern GmbH, an der die Stadtwerke München GmbH zu 50 % beteiligt sind.

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen 1 und 3 betreffen Angelegenheiten, die in den Bereich des operativen Geschäfts der Erdgas Südbayern GmbH (ESB) fallen, an der die Stadtwerke München GmbH (SWM) eine Beteiligung von 50 % hält. Daher darf hierzu im Folgenden die Antwort der SWM wiedergegeben werden:

***Vorbemerkung der SWM:***
Die Anfrage bezieht sich auf die Höhe von Gaspreisen in Bayern. Zur besseren Verständlichkeit ist ein allgemeiner Vergleich der Erdgaskosten in Bayern sowie ein konkreter Vergleich der Erdgaskosten anderer bayerischer Städte gegenüber denen der ESB vorzunehmen:

Erdgas Bayern-Vergleich:

| Erdgaskosten im Durchschnittshaushalt bei 20.000 kWh/Jahr, 14 kW Anschlussleistung, Stand: 1.4.2009, Quelle: verivox.de | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stadt/Region** | **Anbieter** | **Produkt** | **Arbeits-preis pro kWh** | **Grund-preis pro Monat** | **Gesamt-preis** |
| **M-Erdgas M** | **SWM** | **M-Erdgas M** | | | **1.239,98 €** |
| Ingolstadt | Stw. Ingolstadt | Prima Gas | 0,0580 € | 7,29 € | 1.246,60 € |
| ESB | ESB | Eco Plus PB5 | 0,0584 € | 10,06 € | 1.262,95 € |
| Regensburg | REWAG | rewario erdgas.best | 0,0562 € | 13,82 € | 1.289,15 € |
| EGS | EGS | Schwaben bonus | 0,0581 € | 11,90 € | 1.304,24 € |
| Augsburg | Stw. Augsburg | Primo | 0,0572 € | 13,39 € | 1.304,68 € |
| Nürnberg | N-Ergie | Smart | 0,0577 € | 15,85 € | 1.344,46 € |
| Fürth | infra fürth | privat gas | 0,0581 € | 17,34 € | 1.370,08 € |
| Würzburg | WVV Würzburg | Frankengas Vario | 0,0607 € | 17,50 € | 1.424,00 € |
| Erlangen | Erlanger Stw. | ERConomy Vario | 0,0652 € | 17,23 € | 1.509,87 € |
| Landshut | Stw. Landshut | Flexigas | 0,0677 € | 13,21 € | 1.512,73 € |
| Rosenheim | Stw. Rosenheim | Ro-Gasvertrag II | 0,0720 € | 10,75 € | 1.568,90 € |
| | | | | | |
| **M-Erdgas Internet** | **SWM** | **M-Erdgas Internet M** | 0,0546 € | 9,23 € | **1.202,78 €** |

| | | |
|---|---|---|
| ESB | 1.262,95 | Mehr-/Minderkosten ggü. ESB in EURO |
| Ingolstadt | 1.246,60 | - 16 |
| Regensburg | 1.289,15 | + 26 |
| Augsburg | 1.304,24 | + 42 |
| Erlangen | 1.509,87 | + 247 |
| Landshut | 1.512,73 | + 250 |
| Rosenheim | 1.568,90 | + 294 |

Zu dem in der Anfrage erwähnten Gutachten hat zwischenzeitlich der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Stellung genommen. Danach weist dieses Gutachten u. a. erhebliche methodische und systematische Mängel auf und stellt die Situation auf dem Gasmarkt falsch dar. Vor allem wird unzutreffend unterstellt, dass Preissenkungen im Gaseinkauf im Laufe des Jahres 2009 von den Gasversorgern nicht mehr weitergegeben werden.

***Frage 1:***
*Warum gibt die Erdgas Südbayern Preissenkungen nicht und nicht im erforderlichen Umfang weiter?*

**Antwort der SWM:**
Die Preise für Erdgas bilden sich im Wettbewerb. Die Erdgas Südbayern GmbH gibt Preissenkungen für die eigenen Gasbezugsmengen im erforderlichen Umfang an ihre Endkunden weiter. Wie den oben dargestellten Tabellen zu entnehmen ist, ist der in der Anfrage enthaltene Vorwurf gegen viele bayerische Städte gerechtfertigt, nicht aber gegen die ESB.

***Frage 2:***
*Wie rechtfertigt der Aufsichtsratsvorsitzende dieses Verhalten in Hinblick auf die vom Oberbürgermeister immer wieder betonten Vorteile von kommunalen Unternehmen, die im Gegensatz zu Privaten ihre Marktstellung nicht ausnutzen? Immerhin hält die Stadt München über die SWM 50 Prozent der Anteile, so dass sie nicht überstimmt werden kann.*

**Antwort:**
Siehe Vorbemerkung und Antwort zu Frage 1.

***Frage 3:***
*Welche Auswirkungen ergeben sich aus der gerügten Preispolitik für Münchner Kunden bzw. welche Kunden sind betroffen?*

**Antwort:**
Es ergeben sich keine Auswirkungen.